

Landkreis

UELZEN
 Redaktion: Fax (05 81) 80 81 00
 Gerhard Heuer Tel. (05 81) 80 81 07
 Bernd Klingebiel Tel. (05 81) 80 81 09
 Walter Manicke Tel. (05 81) 80 81 08

suchen gesucht:

Welche Ampel zeigte Grün?

Die Bienenbüttel. Beide sind der Meinung, daß die Ampel auf Grün zeigte. Das Ergebnis: Ein Zusammenstoß in der Mitte der Kreuzung auf der Bundesstraße 4, am Steddorfer Kreuz. So geschehen am Freitag um 17.10 Uhr, als ein Lkw aus Richtung Lüneburg kam und eine Autofahrerin aus Richtung Steddorf in die Kreuzung einfahrend, zusammenstieß. Verletzt wurde niemand, geklärt werden muß aber die Schuldfrage. Deswegen sucht die Polizei Bad Bevensen nun Zeugen, die nähere Angaben zu diesem Unfall machen können, Telefon (0 58 21) 2.

Kindergarten und Inlineskater

Steddorf. Um die Belegung des Kindertagesstätten, den Antrag für eine Inlineskater-Bahn, das Platzgebäude an der Staßfurtstraße 7 und die Ehrung der Vereinsmitgliedern 1999 werden unter anderem auf der



Eifriges „Pflügen“: Christoph und Laura in Aktion Foto: ute



Am Bauwagen wird eine kleine Pause fürs Frühstück eingelegt Foto: ute

Die Bienenbüttel. Ein Bauwagen als Schutzmöglichkeit, ein Handy, um in Notfällen schnell Hilfe zu holen, Schnitzmesser, kleine Sägen und Schaufeln, Ersatzkleidung im Rucksack – mehr Inventar braucht der Waldkindergarten Bienenbüttel nicht. Gegen 9 Uhr werden die Kinder im Alter von überwiegend drei und vier Jahren von ihren Erziehern Claudia Mainz und Norbert Adick an einem Waldrand zwischen Eitzen, Grünhagen und Bienenbüttel begrüßt und dann geht's in den Wald. Zwischen Kiefern, Birken, Brombeeren und Unterholz. Immer wieder stoppen die Kinder, entdecken Krabbelndes und Kriechendes, bewundern ein Spinnennetz, sammeln Zapfen und Steine. Christoph und Laura „pflügen“ mit einem verzweigten Ast hingebungsvoll

Startschuß für neue Einrichtung in Bienenbüttel:

Ein Kindergarten ganz ohne Wände

und ausdauernd die Brachfläche. Es gibt so viel Interessantes zu sehen und auszuprobieren, daß kaum Zeit zum gemütlichen Frühstück in der Morgensonne am Bauwagen bleibt. „Durch den Waldkindergarten werden Kreativität, Phantasie, Konzentrationsfähigkeit, soziales Verhalten und Umweltbewußtsein bewahrt und gefördert“, faßt die Vorsitzende

Stefanie Pouvels zusammen. Den Kindern werde die Möglichkeit einer humanen, ökologischen Bewußtseinsentfaltung gegeben und man fördere die Stabilisierung ihrer Gesundheit. Die Waldkindergartenpädagogik ist nicht neu: In Dänemark gibt es bereits etwa 70 solcher Einrichtungen, in Deutschland nur vereinzelt. Die Idee, so etwas auch in

Bienenbüttel zu machen, entstand im April. Zwar gibt es einen evangelischen Kindergarten und einen DRK-Kindergarten am Ort, „doch einen Vormittagsplatz hätten wir nicht bekommen“, räumt eine Mutter ein. Mit viel Eifer machten sich Stefanie Pouvels und Gundula Wehnke daran, das Konzept bekanntzumachen. Interessierte zu gewinnen, einen Verein zu

gründen, engagierte Erzieher zu finden. Je nach Sozialstaffel kostet der Platz bis zu 240 Mark. Gemeinde und Land geben Kostenzuschüsse. Dennoch ist finanzielle Unterstützung sehr erwünscht. Auch Plätze sind noch frei, Näheres beim Vorstand, Telefon (0 58 23) 82 39 oder 13 72.

Das „Kind-Sein“ im Wald, in einer kleinen Gruppe, ohne Tür und Wände, in natürlicher Umgebung, Stille, Wind und Wetter spürend, ist in diesem Kindergarten täglich vier Stunden für die Mädchen und Jungen erlebbar. „Mal sehen wie wir durch den Winter kommen“, orakelt der leitende Erzieher Norbert Adick, dem diese Arbeit jedoch auch neu ist. „Bei extremer Witterung stehen uns die Räume des Jugendzentrums Bienenbüttel zur Verfügung“.